

Uzès, Stadt u. Hauptort in dem 8 Cantone und 99 Gemeinden mit 80,318 Ew. umfassenden, gleichnam. Arr. des franz. Dep. Gard, am Uzon; Gerichtshof erster Instanz, altes festes Schloß, alte Kathedrale u. einige andere Kirchen (darunter eine reformirte Consistorialkirche), Communal-College,

öffentliche Bibliothek, Departementsgefängniß, Fabrication von grobem Tuch, Papier, seidenen und wollenen Strümpfen u. anderen Wirkwaaren, Hüten, Leder etc., Handel mit Getreide, Öl, Wein, Branntwein, Vieh etc.; 1876: 4865 Ew. (Gem. 5585 Ew.). Papst Clemens V. liegt hier begraben. S. Berns.

V.

V, 1) im ältesten Griechischen das Digamma (Griech. Sprache, S. 494); später wurde das v in ausländischen Namen durch β od. ν (u) wiedergegeben, z. B. *Oὐβητοί* od. *Βεβητοί* Veneti, *Βίρρος* Verus, *Οὐδάλης* Valens; im Lateinischen war für v u. u nur ein Zeichen; das von Kaiser Claudius eingeführte umgekehrte Digamma $\jmath$ für v bürgerte sich nicht ein; f. u. u; im Hebräischen gibt es einen Buchstaben für den Laut, welcher jedoch mehr dem W (f. d.) als V. entspricht, er ist, wie auch das F, der 6. im Alphabet u. hat auch den Zahlwerth 6; in den german. u. den neueren romanischen Sprachen ist das V heimisch u. im Neuhochdeutschen der 22. Buchstabe; 2) als Zeichen (V) die römische Ziffer 5; 3) *Abbreuiatur*: a) auf römischen Inschriften und Münzen für *vivus*, *vixit*, *vir*, *votum*, *victoria*, *vale* etc.; b) in Büchern: *vido*, *versus*, *verte*; 4) auf französischen Münzen der Prägort Troyes; 5) (Musik), so v. w. Violine od. *volti*; 6) (Chem.), so v. w.

Wolfram; 7) in der Chiffre $\frac{v}{c}$ so v. w. a) *vecchio* conto, die alte Rechnung, od. b) *vestro conto*, Ihre Rechnung.

V, chemisches Zeichen des Vanadins.

Va (franz.), eigentlich geh! dann: es sei, es gilt; daher: *Va banque*, es gilt die Bank, d. h. die ganze Summe des Bankhalters bei Hazardspielen. *Va tout*, es gilt alles auf das Spiel gesetzte Geld.

Vaal, f. Dranje Rivier.

Vaals (Baels), Dorf in der niederländ. Prov. Limburg, hart an der preussischen Grenze, etwa 4 km von Aachen; Tuch- und Nähfadelfabrik; 3846 Ew.

St. Vaast-de-la-Hougue, Seestadt im Arr. Valognes des franz. Dep. Manche, am Canal (La Manche); alte Kirche mit romanischem Chor, Schiffbau, Delfabrication, Makrelen- u. Häringfang, große Austerparcs, lebhafter Küstenhandel, Handel mit Brettern, Steinkohlen u. getrockneten Früchten, sichere

u. bequeme, durch Forts geschützte Rhede, Seebäder; 1876: 3014 Ew. (Gem. 3283).

Va banque, f. u. Va.

Vacano, Emil Mario, Schriftsteller, 1840 in Schönberg an der mähr.-schles. Grenze geb., Sohn eines Beamten in St. Pölten, betrat früh schon die Bühne, wandte sich aber, da er hier keinen Erfolg hatte, in den 60er Jahren der Schriftstellerei zu, in der er äußerst productiv ist, unterstützt von einem seltenen Erzählungstalent, das aber durch seine Sucht nach kitzelnd sensationellem oft schwer beeinträchtigt wird: er hat wol schon über 100 Bde. Romane u. Erzählungen aus allen Schichten der menschlichen Gesellschaft geliefert.

Vacant (v. Lat.), erledigt, offen, besonders von Stellen; von einem Regiment Bezeichnung, daß der vorige Inhaber gestorben und die Stelle desselben noch nicht besetzt ist.

Vacantes (lat.), Geistliche, welche keine kirchliche Stelle bekleiden.

Vacanz (v. Lat.), 1) das Erledigtsein einer Stelle, bes. einer kirchlichen (auch *Vacatur* genannt). Diese tritt ein, wenn der bisherige Inhaber stirbt od. entfällt, wenn er befördert, versetzt od. entsetzt wird. Von der Erledigung eines Bischofssitzes, *Sedis-V.*, einer eigentlichen *vacantia ecclesiae*, wurde die bloße Stell-V. (v. loci) unterschieden. Die Dauer der V. ist gemeinlich, wenn ein geistlicher Patron die Stelle zu besetzen hat, auf 6, bei einem weltlichen auf 4 Monate beschränkt. In der protestantischen Kirche dauern die V-en meist $\frac{1}{2}$ Jahr, während dessen die Amtsgeschäfte von benachbarten Geistlichen oder von bes. dazu eingesetzten Vicaren besorgt, die Einkünfte aber theils von den Erben des verstorbenen Geistlichen, theils von den Fiskal bezogen werden. Zuweilen werden auch vom Kirchenregiment V-en verlängert, um ärmeren Gemeinden, z. B. bei Pfarrbauten, durch einen Theil der Pfarrdotations eine Unterstützung zu gewähren. Die Kasse, welche aus solchen Einkünften gebildet wird, heißt die V-Kasse. 2) Die Ruhezeit, Berufsfreiheit, Ferien. Köstler.

Verzeichniß der Illustrationen zum siebenzehnten Band.

Karten:		Seite			Seite
Thüringische Staaten		360	Maschinenlehre VII.		675
Europäische Türkei		576	Arthiere		792
Tafeln:			Im Text:		
Tafelge I. II.		165	Storchschnabel		27
Telegraphie I. II. III. IV. V.		225	Trigonometrische Functionen		516





